

PRAKTIKUM: FUSSBALLTRAINING mit ASYLSUCHENDEN

Ausgangslage:

Sports unite ist eine Freiwilligenorganisation, welche Flüchtlingen und Armutsbetroffenen über gemeinsame Sportangebote eine Integration in die Gesellschaft vereinfachen möchte. Insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund sind in Sport- und Bewegungsangeboten tendenziell untervertreten. Deshalb können sie einerseits nicht von den gesundheitsfördernden Eigenschaften von Sport und Bewegung profitieren und andererseits durch Sportangebote auch nicht neue Kontakte knüpfen sowie soziale Beziehungen pflegen. Die Sprachschwierigkeiten und fehlenden Informationskanäle erschweren den Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten. Da der Sport eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen und ein wichtiger Integrationsort ist, will Sports unite den Teilnehmenden den Zugang zu Sport und Bewegungsangeboten in Bern ermöglichen und sie vermehrt für Sport und Bewegung begeistern.

Aufgaben der PraktikantInnen:

Einmal wöchentlich ein Fussballtraining organisieren und leiten. In der Gestaltung des Trainings sind die PraktikantInnen völlig frei. Die Bedürfnisse der Asylsuchenden sollten miteinbezogen werden.

A poster for a football training session. The top left corner features the "Sports unite" logo. The top right corner has the title "Fussballtraining" in large red letters. The background is a photograph of a football field with several players in various colored kits (blue, black, white, red) engaged in a game. Text on the poster includes: "Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr" and "Thursday 4:00 PM - 6:00 PM" in white; "Start des Trainings: 20 September 2018" and "Start of the training: September 20, 2018" in white; and "Ort/Location: Sportplatz Neufeld, Treff: Kunstrasenplatz am Institut für Sportwissenschaft, Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern" and "Anmeldung unter: betelihem.alemu@ispw.unibe.ch" in yellow.

Umfang:

mindestens 1 Semester, richtet sich nach gewünschtem Umfang des Praktikums (Anzahl ECTS)

Wichtig zu wissen:

- Das Praktikum kann alleine oder gut auch zu zweit durchgeführt werden.
- In einer Notunterkunft gibt es viele Wechsel. Konstante Trainingsgruppen wären die Ausnahme.
- Sprache: Hauptsächlich Deutsch – wenig Englisch → und mit Hand und Fuss zur Not.

Ansprechperson:

InteressentInnen melden sich per E-Mail bei betelihem.alemu@ispw.unibe.ch